

# Inhalt

Danksagung . . . . .	11
----------------------	----

Vorwort . . . . .	13
-------------------	----

## I Theoretischer Teil

1 Einführung . . . . .	19
1.1 Gegenstand der Arbeit . . . . .	20
1.2 Zielsetzung . . . . .	21
1.3 Forschungslage . . . . .	22
2 Historischer und rechtshistorischer Hintergrund der Testierfreiheit in Krakau . . . . .	27
2.1 Die deutsche Besiedlung Krakaus . . . . .	27
2.2 Die deutschen Ansiedler . . . . .	29
2.3 Die Erbtraditionen bei den Germanen . . . . .	30
2.4 Die Anfänge des Testierens im Gebiet des Magdeburger Rechts .	32
3 Die Krakauer Stadtkanzlei und die Testamente . . . . .	37
3.1 Die lokalen Rechtsquellen . . . . .	37
3.2 Unterschiedliche Möglichkeiten der Testamentsablegung in Krakau . . . . .	39
3.3 Die wichtigsten Erbregelungen in Krakau . . . . .	39
3.4 Die Anfänge der Krakauer Staatskanzlei und ihre Verkehrssprachen . . . . .	41
3.5 Die Stadtbücher . . . . .	42
3.6 Testamente in den Krakauer Stadtbüchern . . . . .	43

4	Theoretisch-methodologischer Hintergrund . . . . .	47
A:	Grundlagen . . . . .	47
4.1	Der Text als Produkt einer Sprachhandlung . . . . .	47
4.2	Textsorten und Textmuster . . . . .	48
4.3	Das Primat des kommunikativ-situativen Ansatzes und integrative Zugriffe bei der Textsortenklassifizierung . . . . .	50
4.4	Was macht einen Text zum Vertreter einer Textsorte? . . . . .	52
B:	Linguistische Textanalyse der historischen Kanzleitexte . . . . .	54
4.5	Historische Textlinguistik und ihre soziopragmatische Ausrichtung . . . . .	55
4.6	Das Modell historischer Soziopragmatik und die Texte der Stadtbücher . . . . .	56
4.7	Textsortenklassifizierung der historischen Kanzleitexte: germanistische Ansätze . . . . .	58
4.8	Textsortenklassifizierung der historischen Kanzleitexte: polonistische Ansätze . . . . .	61

## II Empirischer Teil

5	Krakauer Testamentskorpus und Fragen der Textsortenzuordnung der Texte . . . . .	67
5.1	Die Erhebungen der Krakauer Testamente, Vorarbeiten und deren Verwertung . . . . .	67
5.2	Annahmen und Einschränkungen des Umgangs mit dem handschriftlichen Material . . . . .	69
5.2.1	Die tabellarischen Zusammenstellungen . . . . .	69
5.2.2	Die Veranschaulichung des Untersuchungsmaterials . . . . .	70
5.2.3	Umgang mit den untersuchten Texten und die Anfertigung der Transliterationen . . . . .	71
5.3	Probleme mit der Klassifizierung der Texte . . . . .	72
5.3.1	Unterscheidung zwischen <i>Testamenten</i> und <i>Vergabungen des Todes wegen</i> . . . . .	74
5.3.1.1	Theoretische Grundlage . . . . .	74
5.3.1.2	Praktische Unterscheidung (Krakau) . . . . .	76
5.3.2	Unsichere Klassifikation: Der Beginn der Eintragungen in den Krakauer Stadtbüchern . . . . .	77

6	Fragen der Pragmatik im Zusammenhang mit der Textstruktur . . . .	79
6.1	Pragmatische Klassifizierung der testamentarischen Eintragungen in Bezug auf ihre Einbettung in die Kommunikationssituation . . . . .	79
6.1.1	Protokollartige Eintragungen . . . . .	79
6.1.2	Czedel(abschriften) . . . . .	80
6.1.3	Verschlossene und offene Testamente . . . . .	81
6.1.4	Testamente in Form amtlicher Urkunden . . . . .	82
6.2	Die rechtlichen Bedingungen der Testamentsablegung . . . . .	85
6.3	Testamentsablegung vor den Krakauer Stadtbehörden . . . . .	88
6.3.1	Testamente, abgelegt und bestätigt durch Gericht oder Rat . . . . .	89
6.3.2	Testamente, abgelegt vor Behörden oder deren Vertretern . . . . .	90
6.3.3	Amtliche Zeugen der Testamentsablegung: protokollartige Verschriftlichungen und Czedelabschriften . . . . .	92
6.3.4	Amtliche Zeugen der Testamentsablegung: eingelegte Testamente . . . . .	94
6.3.5	Weitere Akteure der Testamentsablegung . . . . .	95
6.4	Die aktive Rolle des Testierers bei der Czedelvorlegung . . . . .	98
6.5	Konzipierte Mündlichkeit und Spuren des mündlichen Verfahrens der Testamentsablegung . . . . .	99
6.5.1	Protollartige Eintragungen . . . . .	99
6.5.2	Czedel(abschriften) . . . . .	101
6.6	Die Akteure der Testamentseröffnung und ihre sozialen Handlungen . . . . .	103
7	Strukturelle Analyse der untersuchten Texte und ihre Einbettung in das Medium Stadtbuch . . . . .	107
7.1	Testamente als Eintragungen in den Krakauer Stadtbüchern . .	107
7.2	Testamente im Texttyp Stadtbucheintragung als Konglomerat verschiedener Teiltexthe . . . . .	108
7.3	Graphische Ausgestaltung der Testamente als Stadtbucheintragungen . . . . .	111
7.4	Die graphische Ausgestaltung der drei Texttypen . . . . .	112
7.4.1	Grafische Ausgestaltung der Eintragungen von Czedelabschriften und protokollartigen Verschriftlichungen . . . . .	113

7.4.2	Graphische Ausgestaltung der Eintragungen von Abschriften eingeleger Testamente . . . . .	115
7.4.2.1	Vorbemerkungen zum Großtext der Eintragung mit Testamentsurkundenabschriften . . . . .	115
7.4.2.2	Graphische Ausgestaltung der Urkundenabschrift . . . . .	115
7.4.2.3	Intratexte des Autors/Schreibauftragsausführers .	116
7.4.2.4	Supratexte des Autors/Schreibauftragsausführers .	117
7.4.2.5	Infratexte des Autors/Schreibauftragsausführers .	118
8	Kerntexte der Stadtbucheintragungen als abgeschriebene Vorlagen . .	119
8.1	Originale Czedel und deren Abschriften . . . . .	119
8.2	Mehrere Testamente derselben Testatoren: Unterschiede im Inhalt und in der Struktur . . . . .	121
9	Intertextualitätsfragen bei den testamentarischen Eintragungen . . .	129
9.1	Intertextualität in den Krakauer Testamenten . . . . .	129
9.1.1	Buchinterne Intertextualität . . . . .	129
9.1.2	Buchexterne Intertextualität . . . . .	131
9.2	Intertextualitätsnetz . . . . .	133
9.3	Intertextualitätsnetz: Einlegungstexte zu verschlossenen privaten Testamentsurkunden . . . . .	135
10	Struktureller Aufbau dreier Texttypen der testamentarischen Eintragungen: Einzelne Analysen . . . . .	139
10.1	Eintragungen von Czedel(abschriften) . . . . .	141
10.1.1	Anfangssequenzen der Czedel . . . . .	142
10.1.2	Elemente des klassischen Protokolls und der Narratio innerhalb des Kerntextes . . . . .	147
10.1.3	Endsequenzen der Czedel . . . . .	147
10.1.4	Amtliche Paratexte am Anfang der Eintragung . . . . .	152
10.1.5	Weitere Paratexte in den Czedelabschriften . . . . .	155
10.2	Protokollartige Eintragungen . . . . .	159
10.2.1	Anfangssequenzen der protokollartigen testamentarischen Eintragungen . . . . .	159
10.2.2	Endsequenzen der protokollartigen testamentarischen Eintragungen . . . . .	163
10.2.3	Amtliche Paratexte am Anfang der Eintragung: Supratexte . . . . .	172

10.2.4	Weitere Paratexte bei protokollartigen testamentarischen Eintragungen . . . . .	174
10.3	Testamente in Form von Bürgerurkunden . . . . .	176
10.3.1	Die klassische Urkundenstruktur . . . . .	176
10.3.2	Die ersten verschlossenen Testamente in Krakau und das Formular 1485 . . . . .	177
10.3.3	Verschlossene Testamente in Krakau im Texttyp Urkundenabschrift . . . . .	183
10.3.4	Struktur der verschlossenen Testamente . . . . .	184
10.3.4.1	Der Nachtrag in den verschlossenen Testamentsurkunden . . . . .	195
10.4	Paratexte der Behörde in den Abschriften der eingelegten verschlossenen Testamente . . . . .	196
10.4.1	Supratexte . . . . .	196
10.4.2	Weitere Paratexte . . . . .	215
10.5	Sicherheitsmaßnahmen bei der Einlegung und Eröffnung der verschlossenen Testamentsurkunden . . . . .	219
10.6	Inhaltliche Spannungen zwischen Paratexten und Testamentsabschrift . . . . .	220
10.7	Offene Testamente . . . . .	221
11	Die Architektur der Krakauer Testamente . . . . .	223
11.1	Umfang der Testamente . . . . .	223
11.2	Faktoren, die sich auf den Umfang der Testamente auswirken . . . . .	225
11.3	Komposition der Krakauer Testamente . . . . .	227
12	Exkurs: <i>Vergabungen des Todes wegen</i> in den Krakauer Stadtbüchern . . . . .	245
12.1	Akteure der Handlung der <i>Vergabung des Todes wegen</i> und Annahme der Gabe . . . . .	245
12.2	Vorbemerkungen zur praktischen Absonderung der <i>Vergabungen des Todes wegen</i> . . . . .	246
12.3	Unterscheidung zwischen den <i>Vergabungen des Todes wegen</i> und <i>Vergabungen inter vivos</i> . . . . .	247
12.4	<i>Vergabungen des Todes wegen</i> im zusammengetragenen Korpusmaterial . . . . .	248
12.5	Anfangssequenzen der <i>Vergabungen des Todes wegen</i> . . . . .	251
12.6	Endsequenzen der <i>Vergabungen des Todes wegen</i> . . . . .	252
12.7	Paratexte der Behörde . . . . .	253

13 Elemente der Stilistik (Formulierungsmuster) i. w. S. . . . .	255
13.1 Analyse des Belegmaterials (Zusammenstellungen im Anhang) .	255
13.2 Formulierungs- und Handlungsmuster. Die dominante Funktion des Donationsaktes . . . . .	256
13.3 Prädikate der Donationen . . . . .	258
13.4 Prädikate der Testamente . . . . .	265
13.5 Die variierenden Kategorien: Personen und Tempora . . . . .	291
13.6 Latein in den deutschen Eintragungen . . . . .	294
13.7 Bezeichnung der Textsorte / des rechtlichen Charakters der sozialen Handlung . . . . .	296
13.8 Die Namen und Bezeichnung der Testatoren . . . . .	297
13.9 Testierfähigkeit . . . . .	301
13.10 Herrschafts- und Veränderungsklausel . . . . .	306
13.11 Bezeichnung der Vormunde/Exekutoren . . . . .	311
 14 Abschließende Bemerkungen zur Auswertung der Untersuchung . . .	 313
15 Forschungsdesiderate und geplante Fortsetzung der Untersuchungen.	331
 Literaturverzeichnis . . . . .	 333